

CKA Recht, Rechtswissenschaft

Personale Informationsmittel

Carl SCHMITT

Politische Theologie

**09-1/2 *Politische Theologie* : Schmitt, Derrida, Metz ; eine Einführung / Michaela Rissing ; Thilo Rissing. - München ; Paderborn : Fink, 2009. - 161 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-7705-4871-2 : EUR 19.90
[**#0621**]**

Politische Theologie ist wieder ein Thema, nachdem es lange nicht als relevant erschien. Im Gefolge des wieder erstarkenden Interesses an Carl Schmitts Denken, das im Letzten als eine Form der Politischen Theologie verstanden werden muß,¹ beschäftigten sich auch zahlreiche andere Autoren mit dieser Konzeption. Das vorliegende Buch will eine Einführung in die Politische Theologie bieten, die aber nicht die Auseinandersetzung mit dem religiösen Fundamentalismus ins Zentrum rückt. Vielmehr bietet der Band nach einer Hinführung eine ausführlichere Darstellung und Diskussion der Politischen Theologie von Carl Schmitt (S. 21 - 78), sodann folgt eine *De-konstruktion der Politischen Theologie Carl Schmitts*, indem Jacques Derridas *Politik der Freundschaft präsentiert* wird (S. 79 - 118). In einem deutlich kürzeren letzten Teil wird der Blick auf eine *Politische Theologie angesichts der Zukunft* gelenkt, wo Johann Baptist Metz im Vordergrund steht, der als Befreiungstheologe bekannt wurde und seine Politische Theologie in expliziter Abgrenzung von Schmitt entwickelte (S. 124).

Oft werde, so beginnen die Autoren ihre Hinführung, der Eindruck erweckt, es gebe heute eine "massive Rückkehr des Religiösen" und zudem einen zunehmenden Konflikt zwischen Anhängern verschiedener Religionen (S. 9). Dem aber sei nicht so. Die Hauptkonfliktlinie, so die Autoren, verlaufe woanders: "Die Opposition zwischen denjenigen, denen der Glaube an Gott noch etwas bedeutet, und all jenen, die von ihm Abschied genommen und sich in der Immanenz eingerichtet haben" (ebd.). Im Gefolge von Jacob Taubes wollen die Autoren daher den "heißen Boden" der Metaphysik betreten, d.h. jenes Feld, auf dem es tatsächlich noch um etwas gilt, wo nicht alles schon im Einerlei des *anything goes* versunken ist.

¹ Vgl. dazu die einschlägige, inzwischen in dritter Auflage vorliegende Interpretation *Die Lehre Carl Schmitts* : vier Kapitel zur Unterscheidung politischer Theologie und politischer Philosophie / Heinrich Meier. - 3. Aufl., mit einem Rückblick: Der Streit um die politische Theologie. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2009. - 304 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-476-02314-8 : EUR 19.95 [**#0563**]. - Rez. in **IFB**: <http://ifb.bsz-bw.de/bsz309033500rez.htm>

Zu Ergründung also des Zusammenhanges von Immanenz und Transzendenz, von Politik und Theologie, ist es hilfreich, sich mit den wirkungsvollsten Konzepten der Politischen Theologie auseinanderzusetzen, die von den Rissings hier vorgestellt werden, wobei es nach Auffassung des Rezensenten philosophisch am ergiebigsten ist, Schmitt und Derrida Aufmerksamkeit zu schenken.

Der Band schließt etwas kryptisch mit einem *Epilog*, in dem es im wesentlichen um Cormac McCarthys Roman **The road** geht - einer der düstersten Romane der Gegenwartsliteratur, der auch auf höchst düstere Weise verfilmt wurde. Die Autoren sehen in dem Roman auf literarische Weise eingelöst, was nach einem abgewandelten Wort André Bretons auch von der Politischen Theologie gelten soll, daß sie nämlich nur Wert habe, wenn sie "von Reflexen der Zukunft durchzittert" werde (S. 151). McCarthys Roman bewege sich als "ambivalente Allegorie auf die Zukunft" auf dem "schmalen Grad zwischen völliger Verzweiflung und leiser Hoffnung" und verdeutliche, worum es den Autoren offenbar auch zu gehen scheint, nämlich was es heiße, "weder atheologisch noch aber theologisch zu denken" (S. 152). Eine Transzendierung der katastrophalen Welt läßt hier wider alle Vernunft eine Art Hoffnung aufscheinen, wodurch die Offenheit der Zukunft bestätigt wird.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>